

L 7724/L 7726-55	3	N Stetten; Unteres Feld, Feldle	48 ha
Rißkomplex	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Beton-zuschlag</b> (Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, kornabgestufte Gemische)		
<u>2,7</u> 8,3	Bohrung BO7725/300, R: <sup>35</sup> 67 279, H: <sup>53</sup> 50 893, an der NE-Ecke des Vorkommens		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Bohrung BO7725/300: Sand, kiesig, z. T. schluffig, braun, graubraun, rostbraun (verwittert), und Kies, sandig, grau, braungrau.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7725/300, R: <sup>35</sup>67 279, H: <sup>53</sup>50 893, Ansatzhöhe 495,30 m NN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,15 m Boden</li> <li>- 2,70 m Schluff, braun, nach unten zunehmend sandig und kiesig (lol?, Kiesverwitterungslehm)</li> <li>- 8,40 m Sand, kiesig, oben braun, nach unten braungrau (qRK(Rj))</li> <li>- 11,00 m Kies, sandig, braungrau und grau (qRK(Rj))</li> <li>- 15,00 m Feinsand, grau, schwach tonig (tUS) [Endteufe]</li> </ul> <p><b>nutzbare Mächtigkeit(en):</b> In der Bohrung BO7725/300 8,3 m. Dort können ca. 5,5 m durch Trockenabbau gewonnen werden, eine vollständige Nutzung bedingt im unteren Teil eine Nassbaggerung.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> In der Bohrung BO7725/300 2,7 m (Lösslehm? und Kiesverwitterungslehm).</p> <p><b>Grundwasser:</b> In der Bohrung BO7725/300 Grundwasserspiegel bei 8,40 m unter Ansatzpunkt.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im N Abstand zu Dellmensingen. Im E Kreisstraße K 7314; E der Kreisstraße sinkt die nutzbare Kiesmächtigkeit auf etwas über 3 m (Ro7725/B1, vgl. Anhang). Im S Abstand zu Stetten. Im W Terrassenkante gegen das Rißtal.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht ausschließlich auf der Rammkernbohrung BO7725/300. Das Verhältnis Abraum/Nuttschicht liegt knapp unter 1 : 3.</p> <p><b>Sonstiges: 1)</b> Das Vorkommen könnte von den ca. 1 km E gelegenen Kiesgruben RG 7725-2 und/oder RG 7725-4 mitgenutzt werden; Anschluss evtl. über eine Bandstraße. <b>2)</b> Die Geländeform an der Terrassenkante des Rißtals bei R: <sup>35</sup>66 700, H: <sup>53</sup>50 500 könnte auf eine ehem. kleine Kiesgrube hindeuten.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die Bewertung des Vorkommens beruht ausschließlich auf der Rammkernbohrung BO7725/300. Es können vermutlich durchschnittlich 8 m mächtige Sande und Kiese gewonnen werden. In der Bohrung wurden 5,7 m kiesige Sande über 2,6 m sandigen Kiesen nachgewiesen. Die Abraummächtigkeit beträgt vermutlich ca. 2–2,5 m. Der obere Teil der Kiese wird durch Trockenabbau gewinnbar sein, für eine vollständige Nutzung ist im unteren Teil eine Nassauskiesung erforderlich (Grundwassermächtigkeit 2,4 m in der Bohrung BO7725/300). Das Vorkommen könnte von den ca. 1 km E gelegenen Kiesgruben RG 7725-2 und/oder RG 7725-4 mitgenutzt werden; Anschluss evtl. über eine Bandstraße.</p>			